



CHRISTLICHES ZENTRUM HERRNHUT e.V.

Juli 2009

Liebe Freunde,

auf meinem Schreibtisch steht eine Postkarte mit einem Segelschiff unter vollen Segeln, der Wind bläst ganz ordentlich und das Schiff segelt mit Schräglage durch die Wellen. Wie sähe das gleiche Boot ohne den Wind aus?

Oder stellt euch einen Menschen vor, der neben einem Brunnen steht - der einzige mitten in der Wüste. Wenn nun aber kein Wasser im Brunnen ist, was wird mit diesem Mensch? Und was passiert, wenn er Wasser findet?

Oder stellt euch vor, ihr kommt früh am Morgen an einer Bäckerei vorbei und in der Backstube ist schon voller Betrieb, das Fenster steht offen und herrlicher Duft von frisch gebackenem Brot schlägt euch entgegen. Das Wasser läuft im Mund zusammen und ihr denkt: Da gehe ich jetzt rein und hole mir einen Kaffee mit einem frischen Brötchen!

Aber wie wäre die gleiche Situation ohne Feuer im Ofen? Kein Duft, keine Attraktion, keine Vorfreude. Mehl mit Wasser und Salz und vielen guten Zutaten vermischt, wartet auf das Backen - aber ohne Feuer??



Ihr versteht sicher schon, was ich meine. Aber es ist mir einfach wieder viel klarer geworden, dass wir den HEILIGEN GEIST UNBEDINGT BRAUCHEN! Er ist kein verzichtbares Extra zu unseren Bemühungen. Es reicht nicht: "Hauptsache, es ist alles gut gemeint, dann wird es schon gut sein." Ohne das WASSER DES LEBENS verdursten wir, sterben wir. Es geht nicht ohne! Ohne den WIND DES GEISTES bewegt sich das Boot nicht - kein Stück! Wir müssen Wind haben! Wenn kein Feuer da ist, wird das BROT DES LEBENS, trotz bester Zutaten fad! Wir brauchen FEUER, WIND, WASSER,

wir brauchen den HEILIGEN GEIST!

Wenn uns das klar ist, dann lasst uns tun, was Zinzendorf 1723 in seinem Lied "Herz und Herz vereint zusammen" sagt: "Und wenn eurer Liebeskette, Festigkeit und Stärke fehlt, o so flehet um die Wette, bis sie Christus wieder stählt!" Wir brauchen Gott, wir brauchen einander, wir brauchen die Liebe, wir brauchen den Geist! "Brauchen" im Sinne von "ohne geht es einfach nicht!" Und wenn uns das bewusst ist, und wenn wir bei uns Mangel feststellen, dann sagen wir besser nicht wie die Kirche in Laodicea „Ich bin reich und habe gar satt und brauche nichts!“ (Off. 3,17), sondern „*flehet um die Wette!*“

Wisst ihr schon, dass bis zum Jahre 2025 alle bekannten Sprachen eine Bibelübersetzung haben werden? Wisst ihr, dass sich in Israel viele Menschen zu dem Messias Jesus bekennen? Ist es euch aufgefallen, dass in China allein in den letzten 25 Jahren ca. 180 Millionen Menschen zum Glauben gekommen sind? Gleichfalls Millionen in Indien, in Südamerika - und irgendwann ist auch Europa dran! Sind das nicht Zeichen, dass sich Gottes Wort erfüllt? Eine große Ernte wird eingebracht, das Evangelium allen Völkern verkündigt, Israel wird gerettet.

O so flehet um die Wette!

Das ist diesmal ein etwas anderer Rundbrief - es geht nicht so sehr um alles, was in der letzten Zeit bei uns passiert ist (obwohl immer wieder sehr schöne und ermutigende Dinge passieren!)

Zu Pfingsten haben zum ersten Mal in der Geschichte der Nationen Menschen aus allen 220 Nationen der Erde für Erweckung gebetet. Die ganze Erde ruft zu Gott: erbarme dich über unser Land und unsere Mitmenschen. „Ach, dass du den Himmel zerrissest und führest herab, dass die Berge vor dir zerflößen wie Feuer Reisig anzündet und wie Feuer Wasser siedend macht...“ (Jesaja 64,1) *O flehet um die Wette*, dass er auch nach Deutschland kommt - mit Feuer, mit Wind, mit Wasser und Geist.

Die um die Wette flehen, schaffen mit ihrem Warten, Hoffen und Glauben einen Landeplatz für die Herrlichkeit Gottes. Wir BRAUCHEN IHN! Gib mir dieses Wasser des Lebens - sonst sterbe ich! Gib mir Deine Liebe - sonst sterbe ich! Gib uns Deine Gegenwart - sonst sterben wir! Komm, Heiliger Geist! „Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen. Woher kommt mir Hilfe? Meine Hilfe kommt vom Herrn...“ (Psalm 121)



***Herzliche Grüße von Eurem Frank Hottenbacher
mit dem Jesus-Haus Team***